

Gemeindebrief

September/
Oktober 2023

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerthen, Langensalzwedel und Miltern



Arcimboldo (1527-1593) „Porträt“ © Photo:Skoklsters slott
©Gottesdienst-Institut, Postfach 440445, D-90209 Nürnberg

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Wir feiern Erntedank! Wir bringen die Früchte des Feldes, der Bäume und Sträucher in unsere Kirchen. An Erntedank danken wir Gott für diese Gaben und machen uns bewusst, dass alles, was wir auch in diesem Jahr ernten konnten, keine Selbstverständlichkeit ist, sondern Gottes Geschenk an uns. Dazu gehören auch die Schätze, die nicht vor oder auf dem Altar liegen, aber unser Leben ausmachen, die anderen Früchte unseres Lebens: die Liebe, die Freundschaft, jede Begegnung mit einem anderen Menschen, die uns auch in diesem Jahr berührt und bereichert hat, manch ein schönes Fest, das wir feiern konnten, für das Wohlergehen, auch wenn die Kraft im Alter abnimmt und manch eine Krankheit uns zu schaffen macht, für die Früchte unserer Arbeit, dass wir trotz mancher Einschränkung Urlaub machen können, dass wir eine Familie haben, für die Hilfe, die wir erfahren, für all das Zuhören, Trösten, für die Musik, für den Garten, das Licht, ja das tägliche Brot, dass wir in Frieden leben können in der Familie, in der Nachbarschaft, in unserem Dorf, in unserer Stadt. Auch das sind Gaben, für die wir dankbar sein können und die wir geerntet und gesammelt haben im Laufe des Jahres, vielleicht ist es mehr geworden als im vergangenen Jahr. Diese Gaben gehören zu den Schätzen in unserm Leben. Auch die Karte auf unserem Gemeindeblatt, sieht aus, als ob hier jemand Erntegaben zusammengetragen und aufgebaut hat - aber auf eine sehr besondere und sehr kunstvolle Art und Weise. Das Bild stammt von einem Künstler, der im 16. Jahrhundert gelebt hat, und vor allem als Porträt-Maler bekannt war. Sein Name war Guiseppe Arcimboldo. Der Mensch, der auf unserer Karte abgebildet ist, besteht aus reichen Früchten, prächtigen Blumen und Gemüsesorten, die aus allen vier Jahreszeiten stammen. Alles fügt sich zu einem Porträt zusammen. Die Blumen sind präzise gemalt, das Obst und Gemüse köstlich, prall und frisch. Knackige Salate, üppiger Kürbis und saftige Weintrauben. Und dann sind da auch Sorten, die normalerweise nicht

in unseren Gärten wachsen: Als Schlüsselbein die Artischocke, als Ohrenschmuck die Feige, Ananas als Stirn. Und als Ohr auch Mais, der erst wenige Jahrzehnte vor der Entstehung des Bildes in Europa angebaut wurde. Alles ist so kunstvoll zu Antlitz und Oberkörper eines Menschen arrangiert, dass man sogar die Gesichtszüge deutlich erkennen kann. Bei diesem Bild handelt es sich nicht um einen Phantasikopf, sondern um ein Porträt des habsburgischen Kaisers Rudolf II. Der Künstler hat sich damit nicht einen Scherz erlaubt: Im Gegenteil, der Kaiser war höchst beglückt darüber und hat viele ähnliche Bilder an befreundete Fürsten verschenkt. Der Grund für die kaiserliche Freude war, dass der Künstler den Kaiser wie eine antike Gottheit dargestellt hat, als den Gott der Jahreszeiten. Alle Früchte eines Jahres sind hier harmonisch vereint, sie sind reif und prächtig, um den Kaiser zu verherrlichen. Seine Regentschaft wird damit als fruchtbar und erfolgreich gepriesen.

Ein Bild wie für Erntedank. Hinzuschauen auf mein eigenes Leben, welche Früchte sind mir da gewachsen? Wenn wir uns einmal die Zeit nehmen und an die vielen einzelnen und vielleicht auch kleinen Dinge und Erlebnisse denken, für die wir Gott dankbar sein können, dann können wir dadurch einen neuen, anderen Blick für unser Leben insgesamt bekommen und Gottes Wirken darin entdecken. Dann fügt sich alles zu einem Bild, dann sehen wir sozusagen das Antlitz Gottes auch dort, wo wir es nicht vermutet hätten. Dann entdecken wir Gottes Wirken in unsrem Leben.

Das kann uns zu einer Dankbarkeit führen, die auch die Kraft hat, uns herauszureißen aus dem Sumpf negativer und dunkler Gedanken, wo wir alles immer nur schwarzsehen und keine Lebensfreude und keine Hoffnung mehr haben. Dankbarkeit öffnet die Augen und lässt wieder Licht in unser Leben hinein. Und genau auf diese Weise leben wir davon, dass wir Gott dankbar sind.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(Genesis 16,13)

Monatsspruch September:

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

(Matthäus 16,15)

Monatsspruch Oktober:

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

(Jakobus 1,22)

Gottesdienste

Tangermünde

03.09. 13. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst

10.09. 14. So. n. Trinitatis
Im Rahmen des 34. Burgfestes
am Elbufer unterhalb der Burg

10.00 Uhr

Festgottesdienst
auf dem Autoscooter
mit dem Bläserchor
Schaustellerpfarrer
Klaus Zebe und
Pfr. J. Weinert



16.09.

14.00 Uhr Jubelkonfirmation

Im Rahmen der Jubelkonfirmation werden anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit Axel und Regina Grahn, geb. Korte, eingesegnet.

17.09. 15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Einschulungs- und
Schulstart-
Gottesdienst

Thema: "Nachwuchs gesucht- Hannah, Samuel und Eli"



Bild: Paula Jordan aus Schild des Glaubens

24.09. 16. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst

29.09. **Kindergarten-Ernte-Dank**

9.30 Uhr

Gottesdienst

Freitag

01.10. 17. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr

ErnteDank

mit Abendmahl, Kindergottesdienst, Kantorei

Gottesdienst

Die Hl. Taufe empfängt: Ida Elise Kollmann - Tangermünde

08.10. 18. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. U. Paulsen

15.10. 19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Zentraler

Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Jürgen Weinert

22.10. 20. So. n. Trinitatis

9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. U. Paulsen

29.10.	Anlässlich des Reformationstages mit dem Bläserchor	9.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst Sup. M. Kleemann
--------	---	----------	---

Alle Gottesdienste finden in der St. Stephanskirche statt.

Miltern

30.09. (Sa.)		14.00 Uhr	ErnteDank Gottesdienst
--------------	--	------------------	-----------------------------------

mit Abendmahl und Kirchenkaffee

15.10.	19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Zentraler Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Jürgen Weinert
--------	-----------------------	-----------	---

29.10.	Anlässlich des Tgmd. Reformationstages mit dem Bläserchor	9.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst Sup. M. Kleemann
--------	--	----------	---

Langensalzwedel

15.09.		14.00 Uhr	Goldene Hochzeit von Eckhard und Helma Röhl, geb. Röhl
--------	--	-----------	---

24.09.	16. So. n. Trinitatis	14.00 Uhr	ErnteDank Gottesdienst
--------	-----------------------	------------------	-----------------------------------

mit Abendmahl und Kirchenkaffee

15.10.	19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Zentraler Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Jürgen Weinert
--------	-----------------------	-----------	---

29.10.	Anlässlich des Tgmd. Reformationstages mit dem Bläserchor	9.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst Sup. M. Kleemann
--------	--	----------	---

Hämerten

01.10. 17. So. n. Trinitatis
mit Abendmahl und Kirchenkaffee

14.00 Uhr

ErnteDank
Gottesdienst

15.10. 19. So. n. Trinitatis
Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Jürgen Weinert

10.00 Uhr

Zentraler

29.10. Anlässlich des
Tgmd. Reformationstages
mit dem Bläserchor

9.30 Uhr

Zentraler
Gottesdienst
Sup. M. Kleemann

Alle Gottesdienste finden in den Dorf-Kirchen statt.

Konzerte

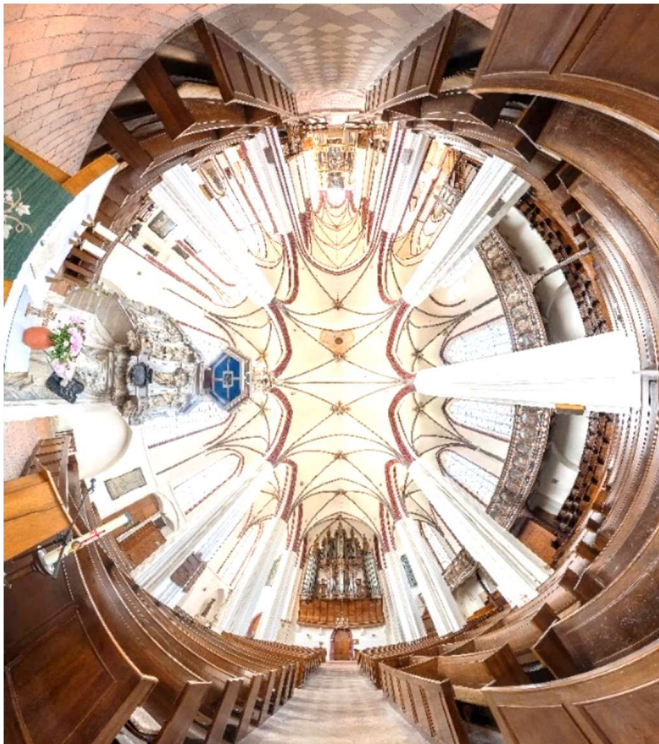


Foto: Ole Bader /Berlin

Orgelvespern an der Scherer-Orgel, sonnabends um 17 Uhr in der St. Stephanskirche in Tangermünde

Jeden Sonnabend, von 6. Mai bis 28. Oktober, erklingt in der St. Stephanskirche um 17 Uhr die Orgel von Hans Scherer dem Jüngeren aus dem Jahre 1624.

In unseren Orgelvespern spielen für Sie Organisten aus dem In- und Ausland eine musikalische Andacht, dazu gibt es ein geistliches Wort. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Konzerte sind separat ausgewiesen und dauern ca. 1 Stunde, wahlweise mit Eintritt oder Kollekte.

2.9. 2023	Michael Bennet
9.9. 2023	Orgelkonzert Henry Fairs Eintritt: € 12,-/ Schüler, Studenten € 10,-
16.9. 2023	Dietrich Kollmannsperger
23.9. 2023	Olga Minkina
30.9. 2023	Irene Roth-Halter
7.10. 2023	Barry Jordan
14.10.2023	David Boos
21.10.2023	Dietrich Kollmannsperger
28.10.2023	Christoph Lehmann

Freunde der Scherer-Orgel aufgepasst: 2024 feiert die Tangermünder Orgel ihren 400. Geburtstag, auch für uns ein Grund zu feiern! Neben den üblichen Orgelvespern und Konzerten, erwartet Sie im Jubiläumsjahr ein Sommerfestival mit einer Reihe von Konzerten und anderen musikalischen Veranstaltungen. Merken Sie sich darum bereits jetzt den 19. - 28. Juli 2024 vor, um gebührend mit unserer alten Dame auf ihren Geburtstag anzustoßen! Für zeitnahe Informationen über das geplante Angebot, sowie für kurzfristige Änderungen, besuchen Sie unsere Webseite:

www.scherer-orgel.de

Di., 03.10.

16.00 Uhr

33. Festkonzert zum Tag der

Deutschen Einheit mit ökumenischem Friedensgebet

Programm: **Antonio Vivaldi:** Domine ad adiuuandum me festina; **Felix Mendelssohn Bartholdi:** Denn er hat seinen Engeln befohlen (aus: Elias); **Luigi Boccherini:** Konzert für Violoncello und Orchester B-Dur; **Joseph Haydn:** Missa Sancti Nicolai mit dem Kammerchor Porta Westfalica und der Norddeutschen Camerata unter der Leitung von Georg Kindt

Eintritt: 10,00 €

Karten können in der Salzkirche Tangermünde, Tel.-Nr.: 039322 – 45494 erworben werden in der Zeit von Dienstag bis Sonntag von 13:00 bis 17:00 Uhr

Da die Stadt Tangermünde seit 33 Jahren Veranstalter, Organisator und Förderer, d.h. auch Geldgeber, des Festkonzertes zum Tag der Deutschen Einheit ist, hat sich der Stadtrat entschieden, ab 2023 Eintritt (10,- € pro Person) zu erheben. Die eingenommenen Gelder fließen somit in die Stadtkasse und sollen der Refinanzierung des Konzertes dienen. Das bedeutet für die Kirchengemeinde zweierlei: Das Gotteshaus kann nur auf der Basis eines Vertrages mit allen Rechten und Pflichten der Kommune zur Verfügung gestellt werden und der gottesdienstähnliche Charakter entfällt, gleichwohl es auch weiterhin ein Friedensgebet geben wird.

Weitere Termine

Zur **Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation** lädt die Evangelische Kirchengemeinde Tangermünde die Konfirmationsjahrgänge 1973, 1963, 1953 und 1958 recht herzlich ein. Wir bitten zu beachten, dass dieses vierfache Jubiläum gemeinsam begangen werden soll und an einem Sonnabend stattfindet:

am Samstag, dem 16. September 2023, um 14.00 Uhr
in der St. Stephanskirche.

Vorläufiges Programm: von 14.00 bis 17.00 Uhr:

- Festgottesdienst in der St. Stephanskirche
- Kaffeetrinken im Christophorushaus
- Orgelvesper



Interessenten melden sich bitte im Pfarramt Tangerr

Pfarrhof 6 oder unter der Telefonnummer 039322/3208 oder 039322/738332. Sie erhalten dann eine Einladung mit den entsprechenden Hinweisen und Daten. Bitte teilen Sie uns auch bekannte Adressen weggezogener Konfirmanden mit. Sollten Sie nicht in Tangermünde konfirmiert worden sein, sind Sie trotzdem herzlich eingeladen, dieses Jubiläum bei uns mitzufeiern.

Andachten im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Fr 29.09. 15.30 Uhr Speisesaal

Andachten im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Do 28.09. 15.30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.15 Uhr	7. Klasse
Konfirmanden	mittwochs	16.15 Uhr	8. Klasse
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	
Kantorei	donnerstags	19.30 Uhr	
Kirchenspatzen	montags	15.30 - 16.00 Uhr	ab 3 Jahre
Musikstrolche	montags	16.15 - 17.00 Uhr	ab 7 Jahre
JUSI-Kreis	montags	17.15 – 18.00 Uhr	ab 11 Jahre

(Jugend singt)

In den Ferien findet kein Unterricht und finden keine Proben statt!

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorushaus** statt

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, dem 06.09. 2023, beginnt im Pfarrbereich Tangermünde (Hämerten, Langensalzwedel, Miltern, Tangermünde) im Christophorushaus der Konfirmandenunterricht 2023/2024.

jeweils Mittwoch

15.15 Uhr – 16.15 Uhr 7. Klasse

16.15 Uhr – 17.15 Uhr 8. Klasse

Der Unterricht ist jede Woche, dauert eine Stunde und geht über einen Zeitraum von fast zwei Jahren. Er endet mit der Konfirmation. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit Themen wie: Bibel, Altes und Neues Testament, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Taufe, Abendmahl, Schöpfung, 10 Gebote, Leben und Tod, Religionen, Gott und Jesus. Zum Konfirmandenunterricht gehört ferner eine Freizeit auf der Insel Hiddensee, ein regionaler Konfirmandentag, eine Berlinfahrt und der Besuch von Gottesdiensten. Anmelden kann man sich telefonisch bei Pfarrer J. Weinert unter der Nummer 039322 /3208 oder man kommt einfach ins Gemeindehaus zur ersten Konfirmandenstunde.

Kreise und Gruppen

Frauengesprächskreis

Mo 18. 09. 14.30 Uhr

Mo 23.10. 14.30 Uhr

Christophorushaus

Literaturkreis

Mo 25.09. 19.30 Uhr

Mo 27.11. 19.30 Uhr

Ort im Pfarramt erfragen

Junge Gemeinde

Bitte Termine bei Andreas

Gierke erfragen!

Tel. 039382 225

Hauskreis

Tag und Ort im Pfarramt erfragen

Kindergottesdienst-

vorbereitungsgruppe

Mi 6.09. 19.30 Uhr

Mi 4.10. 19.30 Uhr

Christophorushaus

Krabbel-Kreis-Gruppe

Jeden Donnerstag

9.30 - 11 Uhr

Christophorushaus

Blaukreuzgruppe

11.09./25.9./9.10./23.10./

Jeweils 17.30 Uhr im

Christophorushaus

Tag des Offenen Denkmals



Foto: Matthias Ulbricht



10. September 2023

**in und um St. Stephan von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
u. a. Turm-Dachstuhlbesteigung, Glockenführung**

Talent Monument: Vorhang auf für alle Denkmal-Talente!

Das diesjährige Motto „Talent Monument“ richtet den Scheinwerfer auf die Fragen nach den außergewöhnlichen Eigenschaften, die Denkmale ausmachen: Was macht das windschiefe Fachwerkhaus am Ortsende zum Blickfang? Wieso zieht die unscheinbare Waldkapelle allzeit Besucher an? Und warum ist der schlichte Betonbau aus den 1960ern doch so charmant? Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ruft Eigentümer, Gemeinden und Initiativen dazu auf, bei der großen Denkmal-Show zu präsentieren, welche Besonderheiten sie in ihren Denkmälern sehen und diese vielfältigen Talente für alle sichtbar zu machen.

Stars und Sternchen der Denkmalwelt

Das Scheinwerferlicht richtet sich nicht nur auf die großen Stars, deren strahlende Begabungen mühelos aus der Menge stechen, sondern auch auf die kleinen Sternchen, die unscheinbaren Teilnehmer, deren Persönlichkeiten erst auf den zweiten Blick auffallen. Ob pompöse Schlossfassaden oder schlichte Backsteinmauern, prunkvolle Hallen oder bescheidene Kammern, von Jahrhunderten gezeichnet oder noch grün hinter den Gerüsten:

Einzigartigkeiten verstecken sich überall! Die besonderen Eigenschaften, die unsere Denkmal-Talente zum Hit machen, sind so liebenswert wie vielfältig: Sie sind oft überraschend, nie langweilig, manchmal erst auf den zweiten Blick erkennbar, aber immer einzigartig und erhaltenswert.



Du hast die Chance, eine besondere Nacht im Kloster Jerichow zu erleben. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus der Region werden wir bis tief in die Nacht kochen, essen, kreativ sein, Spiele ausprobieren und Andacht feiern. Anschließend übernachten wir im Kloster.



Beginn:

Freitag, 15. September 2023,
18.00 Uhr
mit Abendessen



Ende:

Samstag, 16. September 2023,
10.00 Uhr
nach dem Frühstück



Du brauchst:

Schlafsack, Matratze,
Kulturbeutel

Herzliche Einladung an alle (Vor-) Konfirmand:innen aus den Pfarrereichen Jerichow, Sandau, Schönhausen, Tangerhütte, Tangermünde und Lüderitz Bitte melde dich bis zum 8. September bei deiner Pfarrerin/deinem Pfarrer oder deiner Gemeindepädagogin/deinem Gemeindepädagogen an.





Niemals geht man so ganz ...

... Irgendwas von dir bleibt hier! So besingt die unvergessene Trude Herr in ihrem Song gemeinsam mit Wolfgang Niedecken und Thommy Engel leicht melancholisch, aber doch stolz und zuversichtlich einen Abschied alter Freunde, weil sich einer von Ihnen aufmacht, nachdem das Werk vollbracht ist ..

Das Werk vollbracht ... das hört sich sehr abschließend, ja vollkommen und auch endgültig an. Wann ist das Werk vollbracht, wenn es in einer Kirchengemeinde um die Sanierung und Unterhaltung von Gebäuden, deren Ausstattung, den Gemeindeaufbau, die Gottesdienste, Kreise und Gebetsrunden, die profanen Dinge wie Kirchenführungen, Blumenschmuck, Rasen mähen, Pfingstmaie besorgen oder Weihnachtsbaum-Aufstellen geht ... eigentlich nie, oder?

In diesen Tagen kommt ein großer Abschied auf uns zu. Nicht plötzlich, sondern mit Ankündigung, dass macht den Abschied aber nicht einfacher, wie wir alle feststellen müssen. Unser Pfarrer Jürgen Weinert wird am 1.10.2023 seinen „letzten Arbeitstag“ haben, dann wird er genau 6908 Tage oder 165.768 Stunden Gemeindepfarrer des Pfarrbereichs Tangermünde im Kirchenkreis Stendal gewesen sein. Es sind so ziemlich genau 19 Jahre in denen Jürgen Weinert hier bei uns Pfarrer war und an deren Ende wir – ja durchaus mit Tränen in den Augen – leise Abschied nehmen. Sicher mit einem großen Gottesdienst

am 15.10.2023, sicher mit vielen guten Gaben und lieben Worten, sicher mit den besten Wünschen für die Zukunft, aber doch leise auch mit einem Was-kommt-nun und wie-soll-die-Lücke-geschlossen-werden?

Gerade das bringt das Lied von Trude Herr so schön zum Ausdruck, wenn sie singt: wenn man Abschied nimmt, geht nach unbestimmt, mit dem Wind wie Blätter wehn ... man lässt vieles hier, Freund ich danke dir ...

Freund ich danke dir, dass ist es, was mir dabei immer wieder durch den Kopf geht! Wir haben Jürgen Weinert viel zu verdanken, hat er doch ganz entscheidend das kirchliche Leben unserer Gemeinde geprägt. Seine freundliche, aber auch durchaus bestimmte, ja mitunter unbequemer und kritischer Haltung, das Hinterfragen vieler Abläufe hat die Gemeinde in den ersten Jahren seiner Amtszeit zu vielen Veränderungen gebracht, sei es das Versetzen des Liturgie-Altars und der Taufe, sei es das Einführen neuer Veranstaltungen wie die Osternacht und und und ... ganz entscheidend hat Jürgen Weinert dieser Gemeinde, diesem Pfarrbereich seinen Stempel aufgedrückt. Seine Predigten waren in der Tat beeindruckend und prägend, stets mit aktuellen Bezügen und sehr eindringlich, nicht selten ohne Witz, so dass es gerade auch das sein wird, was vielen Mitgliedern unserer Gemeinde zukünftig fehlen wird.

Was uns auch fehlen wird, dass Jürgen Weinert irgendwie auch stets da war, stets ansprechbar, für seine Gemeinde, Fremde, Firmen, Vertreter, Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Künstler. Bei diesem stets ansprechbar sein, wurde er immer von seiner Frau Elisabeth Weinert unterstützt. Überhaupt wäre unser Pfarrer Jürgen Weinert ohne sein Frau Elisabeth für viele überhaupt nicht vorstellbar. Immer den Rücken stärkend, oft als musikalische Unterstützung in den Dörfern, immer auch für die Gemeinde und ihre Mitglieder da, ist es wohl letztendlich das, was beeindruckend Spuren hinterlassen hat, ein kongeniales Paar, dass mehr als nur aktiv im Weinberg des Herrn tätig war und unsere Gemeinde hatte das Glück, dass wir 19 Jahre dieser Weinberg waren.

Am Ende einer so langen Periode ist es einfach, über die Startschwierigkeiten, und die anfänglichen Auseinandersetzungen

hinwegzusehen. Man wird milde im Alter und mit der Zeit waren diese Auseinandersetzungen Vergangenheit und viele Früchte der harten – mitunter Kräfte raubenden - Arbeit zu sehen. Und das nicht nur bei den Menschen der Gemeinde, auch tatsächlich anfassbar. So wurde das Kirchendach komplett saniert, die Glockenanlage mit Glockenstuhl, wurde auch wegen der Hartnäckigkeit Jürgen Weinerts das Christophorushaus komplett saniert und erweitert und konnte ab 2012 als Gemeindezentrum genutzt werden. Und immer wieder war und ist Jürgen Weinert Ideengeber und Impuls für neues und veränderndes in der Gemeinde. Und dabei ist unser Pfarrer auch bis an den Rand seiner Leistungsgrenzen gegangen und darüber hinaus, so dass ein Schrecken aufzog, als unser Pfarrer mit einem Herzinfarkt von einer Urlaubsreise heimkam. Aber nach dem Schrecken kam die Erholung und dann wieder die Arbeit und das Wirken für die Gemeinde. Immer unermüdlich, stets helfend und Akzente setzend blieb Jürgen Weinert bis zum Schluss die treibende Kraft.

Es bleibt am Ende nur zu sagen, vielen lieben Dank, lieber Jürgen, für Alles, was du hier bei uns bewirkt, ja was du in uns bewirkt hast ... und so bin ich mir sicher, dass zum Abschied auch Tränen fließen werden, Tränen des Wehleids, aber auch der Freude, vor allem der Freude, der Freude voll Dankbarkeit und guten Wünschen für die Zukunft, Gottes Segen für den Ruhestand, denn keine Träne wird umsonst vergossen!

Ja und so ist das, wenn man eine lange Zeit zusammen unterwegs ist, niemals geht man so ganz. Irgendetwas bleibt hier, es hat seinen Platz immer bei dir! Und so wird Pfarrer Jürgen Weinert immer einen Platz hier in unser Gemeinde haben.

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Matthias Albrecht



© ms.nen ([shutterstock](#))

Da liegt er, der Obdachlose. Eingewickelt in eine Decke. Scheinbar. Erst beim zweiten Hinsehen erkennen wir, dass es sich hier um eine Skulptur handelt. Auf einer Bank aus Bronze liegt einer aus Bronze, eingewickelt in eine Decke aus Bronze. Und schließlich, bei noch genauerem Anschauen, liegt da nicht irgendeiner, sondern der mit den Wunden an den Füßen.

„Homeless Jesus“, „Heimatloser Jesus“ heißt diese Skulptur des kanadischen Bildhauers Timothy P. Schulz. Sie steht am Eingang der Benediktinerabtei St. Bonifaz in München. Dort kümmert man sich verstärkt um Obdachlose und hat das Kunstwerk im April 2023 erbeten. Es steht nämlich als ebensolche Bronzeskulptur schon in über 100 Städten in der Welt. Das ist auch die Absicht des Künstlers: Aufmerksam machen. Timothy Schulz sagt: Möge diese Skulptur diejenigen, die an Ihrem Gebäude vorbeigehen, daran erinnern, dass alles menschliche Leben heilig ist, und ...dass der Menschensohn mit ihnen und einer von ihnen ist.

So einfach ist das. Leben ist heilig. Und Jesus heiligt die, die ausgegrenzt und verspottet sind wie er. Dazu bedarf es nur einer Idee wie dieser: Jesus auf einer Parkbank, eingewickelt in eine Decke, an den Füßen Wundmale. Jesus selber sagte ja (Lukas 9,58), dass der

Menschensohn nichts habe, wo er sein Haupt hinlegen könne. Als sei er obdachlos in unserer Welt. Darum schätzte er die Menschen, die sich der Fremden und Heimatlosen annehmen (Matthäus 25,35) und versprach ihnen das Himmelreich – weil sie in den Geringsten immer Jesus selber erkennen.

Jesus wusste, was es bedeutet, ohne Dach über dem Kopf zu leben und dazu noch die Verachtung anderer zu spüren. An denen, die aus der Welt gefallen sind, gehen viele lieber schnell vorbei und tun so, als hätten sie nichts gesehen. Oder sie schauen hin, machen ein paar Sprüche und rümpfen ihre Nase.

Wir können die Obdachlosigkeit in der Welt oder in unserer Nähe nicht ändern. Aber wir können etwas anderes, mindestens so wertvolles: Wir können die, denen wir auf Straßen und Plätzen begegnen, achten. Wir können ihnen respektvoll begegnen. Wir müssen keine Sprüche machen wie „Sind alle selber schuld“ oder: „Die wollen nur trinken“. Das müssen wir nicht. Dagegen dürfen wir sie ansehen, als seien sie heilig – wie unser Herr Jesus.

Menschen sind heilig. Längst nicht alles, was Menschen tun, ist heilig. Aber das Menschsein als solches ist heilig. Die Taten eines Menschen sind nie der ganze Mensch. Da ist noch etwas, was uns niemand nehmen kann, auch das böseste Tun nicht: die Würde.

Wäre die Skulptur ein Mensch auf einer Parkbank, könnte man ihm doch etwas hinstellen oder etwas zustecken – vielleicht einen Pullover oder etwas Geld. Wäre der Mensch wach, könnte man ihn doch freundlich ansehen. Verächtlich schauen muss niemand.

Und ganz tief im Herzen dürfen wir uns daran erinnern, dass Jesus in einer ähnlichen Lage war. Er beschwerte sich darüber nicht. Dafür war er voller Hoffnung, dass Menschen, die an ihn und die Liebe glauben, in anderen Menschen die Heiligkeit entdecken. Heilig sind wir, weil wir alle Gottes Kinder sind.

von Michael Becker

Das wär mein Wunsch zum Abschied: Dass wir uns diese Skulptur „Homeless Jesus“, „Heimatloser Jesus“, für den neuzugestaltenden Pfarrhof in Tangermünde anschaffen! Ihr Pfarrer Jürgen Weinert

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde, Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18, E-Mail: juergen.weinert@ekmd.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina, Schönwalder Dorfstr. 35, 39517 Tangerhütte, OT Schönwalde, Tel. 015901061325
E-Mail: kantorin.omin@gmail.com

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25
E-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki
Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18
E-Mail: st.stephan.tangermuende@web.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,
Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037
BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.),
Tel. 0151/40446111

Hämerten: Herr Karl Wiesecke, Tel. 03 93 22 / 599786

Langensalzwedel: Frau Helma Röhl, Tel. 03 93 22 / 43000

Miltern: Frau Ruth Damerow, Tel. 03 93 22 / 584202

Offene Kirche

Mai-Oktober 2023	Mo – Sa	11.00 - 17.00 Uhr
	So	13.00 - 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten - Kirchenführung: nach Vereinbarung bei Pfarrer Weinert, Pfarrhof 6, ☎ 039322 / 3208